

Schulinternes Curriculum für den Grundkurs Q1/Q2 – Gymnasium am Moltkeplatz, Krefeld

Deutsch

auf der Basis des Kernlehrplans
für die Sekundarstufe II
Gymnasium/Gesamtschule
in Nordrhein-Westfalen

Stand: September 2018



GYMNASIUM AM MOLTKEPLATZ
Gemeinsam. Mehr erreichen.

Planungsübersicht über das 1. Unterrichtsvorhaben in der Q1 (Hj. 1) im GK

Thema	Lyrik – Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt			
Textgrundlage(n)	<ul style="list-style-type: none"> - Themengleiche Gedichte aus unterschiedlichen Epochen - Poetologie des Expressionismus (und zwei weiterer Epochen) 			
Übergeordnete Kompetenzen	s. KLP S. 25			
Inhaltsfelder	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Inhaltliche Schwerpunkte	Sprachgeschichtlicher Wandel	lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten	Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
Konkretisierte Kompetenzen: Rezeption	<p>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</p>	<p>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</p> <p>- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren</p> <p>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</p> <p>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption</p>	<p>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</p> <p>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) Beurteilen</p>	<p>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</p> <p>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</p>

		<p>und Interpretation reflektieren</p> <p>die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</p> <p>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</p> <p>die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,</p> <p>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</p>		
<p>Konkretisierte Kompetenzen: Produktion</p>	<p>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</p> <p>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</p> <p>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</p> <p>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von</p>	<p>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</p> <p>komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</p> <p>komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</p> <p>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben,</p>	<p>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen</p> <p>Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</p> <p>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und</p>	

	<p>Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten</p> <p>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</p>	<p>besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</p> <p>eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</p>	<p>ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</p>	
Leistungsbewertung	z. B.: Klausur; sonstige Mitarbeit (mündliche Beteiligung im Unterricht, Hausaufgaben, Heftführung, Referate usw.)			
Absprachen, Anregungen	Einigung auf weitere Epochen und die Anzahl mit Fachkollegen			

Planungsübersicht über das 2. Unterrichtsvorhaben in der Q1 (Hj. 1) im GK

Thema	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters - Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten I			
Textgrundlage(n)	Johann Wolfgang von Goethe: „Faust I“, Sachtexte zur Dramentheorie, zur Faust-Thematik und zum literarischen und historischen Kontext			
Übergeordnete Kompetenzen	s. KLP S. 25			
Inhaltsfelder	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Inhaltliche Schwerpunkte	Sprachgeschichtlicher Wandel	strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten	rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
Konkretisierte Kompetenzen: Rezeption	sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.	aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,	den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen	durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer

		<p>an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</p> <p>die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</p> <p>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</p> <p>die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,</p> <p>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</p>		<p>ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzen: Produktion</p>	<p>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</p> <p>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</p> <p>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</p>	<p>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</p> <p>ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</p> <p>komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</p>	<p>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</p> <p>Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</p>	

	<p>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</p> <p>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</p>	<p>komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</p> <p>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</p> <p>eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</p>	<p>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</p>	
Leistungsbewertung	z. B.: Klausur; sonstige Mitarbeit (mündliche Beteiligung im Unterricht, Hausaufgaben, Heftführung, Referate usw.)			
Absprachen, Anregungen	ggf. Theaterbesuch			

Planungsübersicht über das 3. Unterrichtsvorhaben in der Q1 (Hj. 2) im GK

Thema	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters - Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten II			
Textgrundlage(n)	z. B. Georg Büchner: „Woyzeck“, Sachtexte zur Dramentheorie, zur Woyzeck-Thematik und zum literarischen und historischen Kontext, Briefe Büchners			
Übergeordnete Kompetenzen	s. KLP S. 25			
Inhaltsfelder	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Inhaltliche Schwerpunkte	Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten	rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
Konkretisierte Kompetenzen: Rezeption	sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.	aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,	den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen	durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, die Bühneninszenierung eines

		<p>an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</p> <p>die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</p> <p>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</p> <p>die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,</p> <p>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</p>		<p>dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzen: Produktion</p>	<p>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</p> <p>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</p> <p>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</p>	<p>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</p> <p>ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</p> <p>komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag</p>	<p>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</p> <p>Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</p>	

	<p>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</p> <p>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</p>	<p>interpretieren,</p> <p>komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</p> <p>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</p> <p>eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</p>	<p>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</p>	
Leistungsbewertung	z. B.: Klausur; sonstige Mitarbeit (mündliche Beteiligung im Unterricht, Hausaufgaben, Heftführung, Referate usw.)			
Absprachen, Anregungen	ggf. Theaterbesuch			

Planungsübersicht über das 4. Unterrichtsvorhaben in der Q1 (Hj. 2) im GK

Thema	Spracherwerbsmodelle			
Textgrundlage(n)	Sachtexte zum ontogenetischen und phylogenetischen Spracherwerb (z.B.): Herder, Süßmilch, Rousseau, Zimmer, Skinner, Pinker, Chomsky, Piaget			
Übergeordnete Kompetenzen	s. KLP S. 25			
Inhaltsfelder	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Inhaltliche Schwerpunkte	Spracherwerbsmodelle	komplexe Sachtexte	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
Konkretisierte Kompetenzen: Rezeption	<p>Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,</p> <p>grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern,</p> <p>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</p>	<p>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</p> <p>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</p> <p>die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,</p> <p>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</p>	<p>den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</p> <p>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</p> <p>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</p>	<p>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</p> <p>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</p>
Konkretisierte Kompetenzen:	unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte	verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen	sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere	

Produktion	<p>sprachlich differenziert darstellen,</p> <p>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</p> <p>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</p> <p>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</p> <p>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</p>	<p>analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</p> <p>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</p> <p>komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</p> <p>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</p> <p>eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</p>	<p>beziehen,</p> <p>Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</p> <p>verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</p> <p>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</p>	
Leistungsbewertung	z. B.: Klausur; sonstige Mitarbeit (mündliche Beteiligung im Unterricht, Hausaufgaben, Heftführung, Referate usw.)			
Absprachen, Anregungen				

Planungsübersicht über das 1. Unterrichtsvorhaben in der Q2 (Hj. 1) im GK

Thema	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft in Erzähltexten - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten I			
Textgrundlage(n)	- Die Marquise von O.... (H. v. Kleist)			
Übergeordnete Kompetenzen	s. KLP S. 25			
Inhaltsfelder	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Inhaltliche Schwerpunkte	Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
Konkretisierte Kompetenzen: Rezeption	- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und -wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen	- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, - komplexe kontinuierliche und	- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen	- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), - die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,

		<p>diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 		
<p>Konkretisierte Kompetenzen: Produktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese 	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche 	<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	

	überarbeiten.	Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.		
Leistungsbewertung	z. B.: Klausur; sonstige Mitarbeit (mündliche Beteiligung im Unterricht, Hausaufgaben, Heftführung, Referate usw.)			
Absprachen, Anregungen	Vergleich Roman und filmische Umsetzung			

Planungsübersicht über das 2. Unterrichtsvorhaben in der Q2 (Hj. 1) im GK

Thema	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft in Erzähltexten - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten II			
Textgrundlage(n)	<ul style="list-style-type: none"> - Sommerhaus, später (J. Hermann, Titelerzählung des gleichnamigen Erzählbands) - weitere Erzähltexte (in Auszügen) z. B. von Theodor Fontane, Thomas Mann, Erich Kästner, Hans Fallada, Marieluise Fleißer oder Irmgard Keun 			
Übergeordnete Kompetenzen	s. KLP S. 25			
Inhaltsfelder	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Inhaltliche Schwerpunkte	Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
Konkretisierte Kompetenzen: Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und -wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, 	<ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), - die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,

		<ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 		
Konkretisierte Kompetenzen: Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, 	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche 	<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	

	Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.		
Leistungsbewertung	z. B.: Klausur; sonstige Mitarbeit (mündliche Beteiligung im Unterricht, Hausaufgaben, Heftführung, Referate usw.)			
Absprachen, Anregungen	Vergleich Roman und filmische Umsetzung			

Planungsübersicht über das 3. Unterrichtsvorhaben in der Q2 (Hj. 2) im GK

Thema	Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung			
Textgrundlage(n)	Sachtexte zu Ethnolekten, Soziolekten, Dialekten, Gender-Sprache			
Übergeordnete Kompetenzen	s. KLP S. 25			
Inhaltsfelder	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Inhaltliche Schwerpunkte	Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung ; sprachgeschichtlicher Wandel	komplexe Sachtexte	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
Konkretisierte Kompetenzen: Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),

	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und -wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen 			
Konkretisierte Kompetenzen: Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	
Leistungsbewertung	z. B.: Klausur; sonstige Mitarbeit (mündliche Beteiligung im Unterricht, Hausaufgaben, Heftführung, Referate usw.)			
Absprachen, Anregungen	Vergleich Roman und filmische Umsetzung			

Planungsübersicht über das 4. Unterrichtsvorhaben in der Q2 (Hj. 2) im GK

Thema	Sprachgeschichtlicher Wandel: Mehrsprachigkeit			
Textgrundlage(n)	Sachtexte (z.B.): Sick, Hoberg, Michel			
Übergeordnete Kompetenzen	s. KLP S. 25			
Inhaltsfelder	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Inhaltliche Schwerpunkte	Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung ; sprachgeschichtlicher Wandel	komplexe Sachtexte	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
Konkretisierte Kompetenzen: Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),

	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und -wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen 			
Konkretisierte Kompetenzen: Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	
Leistungsbewertung	z. B.: Klausur; sonstige Mitarbeit (mündliche Beteiligung im Unterricht, Hausaufgaben, Heftführung, Referate usw.)			
Absprachen, Anregungen	Vergleich Roman und filmische Umsetzung			

Planungsübersicht über das 5. Unterrichtsvorhaben in der Q2 (Hj. 2) im GK

Thema	Wiederholung aller Themen aus der Qualifikationsphase (S. UV 1-4 Q1 und 1-4 Q2)			
Textgrundlage(n)	S. UV 1-4 Q1 und 1-4 Q2			
Übergeordnete Kompetenzen	s. KLP S. 25			
Inhaltsfelder	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Inhaltliche Schwerpunkte	S. UV 1-4 Q1 und 1-43 Q2	S. UV 1-4 Q1 und 1-4 Q2	S. UV 1-4 Q1 und 1-4 Q2	S. UV 1-4 Q1 und 1-4 Q2
Konkretisierte Kompetenzen: Rezeption		- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.	- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,	- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
Konkretisierte Kompetenzen: Produktion	- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,	- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, - komplexe Gesprächsverläufe und	- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten - selbstständig und	- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und

	<p>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</p> <p>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</p>	<p>Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</p> <p>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</p> <p>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</p>	<p>adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</p> <p>- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</p> <p>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</p>	<p>eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</p>
Leistungsbewertung	GA Reader, sonstige Mitarbeit (mündliche Beteiligung im Unterricht, Hausaufgaben, Heftführung, Referate usw.)			
Absprachen, Anregungen	Erarbeitung von Readern/Handouts zu allen Themen der Qualifikationsphase in GA			